Harry Potter - Draco in Gryffindor

DM x HG

Von abgemeldet

Kapitel 19: Männergespräche und Verkupplungsversuche

Hi!

Sorry, das es so lange gedauert hat!
Hatte Internetverbot und wollte wenigstens ein oder zwei Seiten zu meinem nächsten Kapitel fertig haben.
DiG nähert sich langsam aber sicher seinem Ende.
Nach dieser FF werde ich mir wohl eine kleine Pause gönnen, um mich danach voll und ganz auf die neue Story konzentrieren zu können. Natürlich sagen ich allen, die den newsletter abonieert haben bescheid, wenn es eine neue FF gibt.

Ein besonderer Dank an:

- D-Dodo! DANKE für dein tolles Bild! - ich habe eine gaaanz tolle Fanart zu meiner FF bekommen. ;-)

Vielleicht gibts ja doch noch mal nen Douji mit Fanarts von euch und mir und sogar kurzen Comicstrips. *lol*

LG, Dianne!

P.S.: Schreibt mir biiiittttteee brav Kommis, ja?

Kapitel 19
-
Männergespräche und Verkupplungsversuche

Ungefähr zur selben Zeit wie bei den Mädchen, saßen Draco und Blaise auf ihrem Bett, nicht weit von den Mädchen entfernt.
"Sag mal, Draco. Was läuft da eigentlich zwischen Herm und dir? Ich meine, ihr hängt immer zusammen und seid plötzlich schon fast die besten Freunde, aber ihr seid anscheinend nicht zusammen, oder?" Auch Blaise war neugierig.
"Ich wüsste nicht, was dich das angeht! Sag du mir lieber, was du von der kleinen Weasley willst!"
"Nein. Nur, wenn du mir erzählst, was ich wissen will. Ist doch ein fairer Tausch, oder?"
"Findest du?"
"Ja! Komm schon! Bittebitte!" Im Bewusstsein, das Blaise nie nachgeben würde, erzählte Draco ihm, was seit der Disco vorgefallen war. Blaise saß die ganze Zeit über regungslos da und als Draco geendet hatte, sah er diesen ausdruckslos an.
"Soso. Aber du liebst sie. Warum zum Teufel bist du nicht mit ihr zusammen?"
"Weil ich mir nicht sicher bin!" Gegenüber Blaise hatte Lügen keinen Zweck. "Und weil ich halt in Ruhe darüber nachdenken muss. Wer weiß außerdem, was meine Eltern dazu sagen? Und alle anderen Schüler?"
"Hast du etwa Angst, Draco?" Blaise sah ihn ungläubig an.
"Angst? Sicher nicht. Ich könnte damit leben und die Gryffindors, zu denen ich ja jetzt gehöre, würden es nicht so sehr verurteilen, wie sie es getan hätten, wenn ich noch in Slytherin wäre, glaube ich." erklärte Draco, während er auf seine Fußspitzen starrte. "Aber was, wenn ich sie dadurch in Gefahr bringe, das sie mit mir zusammen ist? Alleine in ihrer Nähe zu sein, könnte schon gefährlich für sie sein, oder nicht?"
"Draco, hör auf, so zu denken. Glaubst du nicht, das Hermine selbst entscheiden kann, ob sie diese Gefahr, die du siehst, auf sich nehmen will? Du solltest allerdings mit ihr reden. Es hat etwas zu bedeuten, das du nach Gryffindor gekommen bist. Zu etwas ist es gut, glaubst du nicht? Dumbledore wird nicht umsonst zugelassen haben, das du dein Haus wechselst. Außerdem: Könntest du wieder dazu zurückkehren, sie zu hassen, um alle zu überzeugen, dir läge nichts an ihr?" Blaise war erstaunt über die neue Seite an seinem besten Freund. Doch er ließ es sich nicht anmerken.
"Ich glaube nicht."
"Könntest du eure Freundschaft, oder was auch immer es ist, aufgeben?"
"Nein." seufzte Draco.
"Würdest du zum Valentinsball mit jemandem außer ihr gehen wollen?" Was stellte Blaise für Fragen? Aber Draco tat ihm den Gefallen und antwortete.
"Nein, wenn ich daran denke, mit Pansy oder einer von diesen Zicken hinzugehen, dreht sich mir der Magen um. Aber was sollen dieser Fragen?" Doch Blaise achtete nicht auf Dracos Frage.
"O.k., stell dir vor, wie dein Leben in zehn Jahren aussehen würde. Kannst du dir dein Leben momentan ohne Hermine vorstellen?"
Draco dachte nach. In zehn Jahren... wo würde er dann sein? Er sah sich nicht bei den

Todessern, wie manches Mal, als er als kleiner Junge schon diese Rolle aufgezwungen bekam. Er sah sich, wie er in einem Büro mit jemandem Sprach. Dann stand er auf einmal vor einem Haus. Er konnte es nicht erkennen, aber er fühlte sich, als würde er es kennen. Er schloss die Türe auf und trat in den Flur. Dann saß er Abends am Kamin und sah einige Blätter durch. Ein Treffen mit alten Freunden.
Plötzlich wurde Draco bleich.
"Nein..." stammelte er.
"Sie ist dabei, oder?" frage Blaise.
"Ja... überall... " Draco hatte sie überall gesehen. Neben ihm im Büro, wie sie ihm aus einem der Fenster im Haus zuwinkte, wie sie die Treppe herunterkam, um ihn zu begrüßen und als er am Kamin gesessen hatte, war sie neben ihm gewesen. Bei dem Treffen mit ihren alten Freunden war sie auch dabei und hatte neben ihm gesessen. Für ihn gab es keine Zukunft ohne sie, musste er erschrocken feststellen.
"Tja, dann ist damit ja wohl klar, das ihr beide das Risiko eingehen müsst. Du hast nichts zu verlieren. Wenn du sie gehen lässt hast du alles verloren, auch die Chance, mit ihr glücklich zu sein."
"Und wenn ich noch nicht dafür bereit bin? Für all das, was ich gesehen habe? Wenn ich noch nicht will?"
"Dann hast du Pech gehabt." meinte Blaise.

Irgendwann, nachdem Draco lange nachgedacht und vor sich hin gestarrt hatte, sah er Blaise fragend an.
"Und, was willst du jetzt von Ginny?"
"Mist! Ich hatte gehofft, du hättest es vergessen."
"Na los, sag schon." drängte Draco.
"Na gut." Seufzend gab Blaise nach. "Sie ist süß!"
"Und? Weiter? Oder war das etwa schon alles?" fragte Draco.
"Nein, natürlich nicht. Aber ich kann es nicht erklären. Ich mag sie halt sehr gerne."
"Liebst du sie?" Durchdringend sah Draco seinen besten Freund an und wartete gespannt auf eine Antwort. Blaise atmete einmal tief durch, bevor er antwortete.
"Ja!" gab er schlicht zu. Draco musste erst einmal schwer schlucken. Er konnte es nicht glauben. Blaise Zabini, der Playboy schlechthin, schien zum ersten Mal ernsthaft verliebt zu sein.
"Das wird für Aufregung sorgen." meinte er schließlich. "Die beiden bestaussehenden Slytherin der gesamten Schule mit zwei Mädchen aus Gryffindor, dem verfeindeten Haus."
"Stimmt. Auch, wenn du momentan ein Gryffindor bist. Und stell dir mal vor, was Pansy dann sagt." Bei der Vorstellung musste Blaise grinsen.
"Sie wird Amok laufen, da wette ich drauf." seufzte Draco, auch wenn ihn die Vorstellung irgendwie amüsierte. Plötzlich wurde Blaise wieder ernst.
"Allerdings glaube ich nicht, das Ginnys Eltern von mir begeistert sein würden, wenn ich Ginnys Freund wäre. Schließlich bin ich ein Slytherin." Traurig starrte er aus dem Fenster.
"Oh, ich kann dir versichern, das Molly Weasley geradezu begeistert von dir war und ihrer Tochter geraten hat, dich mal genauer unter die Lupe zu nehmen, du wärst ja so ein schmucker Kerl." lachte Draco, der sich noch an die Szene erinnern konnte.
"Verarsch mich nicht." grummelte Blaise.
"Ich meine es ernst. Frag doch Hermine, wenn du mir nicht glaubst." beteuerte Draco.

"Wenn du meinst." murmelte Blaise und hing seinen Gedanken nach.

Am nächsten Vormittag, direkt nach dem Frühstück, zog Ginny Blaise in einem ruhigen Augenblick beiseite.
"Oh, Ginny. Hast du es dir anders überlegt?" grinste Blaise.
Ginny musste an Hermines Worte denken. Doch dann schob sie diese Gedanken beiseite und konzentrierte sich voll und ganz auf ihr Vorhaben.
"Blaise. Hör auf, zu scherzen. Ich muss mit dir reden. Und jetzt sei gefälligst einmal ernst." fuhr Ginny den Slytherin ungeduldig an.
"O.k., o.k., entschuldige. Um was geht es?" Blaise setzte sich auf einen Stuhl, der im Raum stand, und sah Ginny konzentriert an.
"Na ja, es geht um... Draco und Herm. Ich muss wissen, was Draco über sie denkt. Bitte!" Ginny sah ihn bittend an.
"Hat sie dich geschickt? Und ich muss das gleiche von ihr wissen."
"Nein, ich bin von alleine gekommen. Und du?"
"Ich bin auch nicht geschickt." antwortete Blaise ernst.
"Gut, Information gegen Information. Also?" Auch Ginny setzte sich auf einen Stuhl.
"Er liebt sie. Aber er hat Angst, das ihr etwas passieren könnte. Um sich selbst hingegen macht er sich keine Gedanken. Er kann sich kein Leben mit Zukunft mehr ohne sie vorstellen. Und wie sieht es bei ihr aus?" erzählte Blaise.
"Hört sich ja verdammt gut an. Sie liebt ihn auch. Aber beide waren sich anscheinend nicht sicher, ob eine Beziehung allem standhalten könnte."
"Na, dann sollten wir doch mal etwas daran ändern, oder?" schlug Blaise vor.
"Ja, sehe ich genauso." stimmte Ginny begeistert zu.
"Also verkuppeln wir die beiden?"
"Verkuppeln muss man sie nicht richtig. Nur etwas nachhelfen, sie etwas anschupsen."
"Also abgemacht!" Blaise hielt ihr eine Hand hin.
"Abgemacht!" Ginny schlug ein und beide grinsten sich verschwörerisch an.
"Was machen wir zu erst?"
"Ihnen klar machen, das der andere sie auch liebt."

Also fingen die beiden keine Stunde später an.

"Na, dann mal los." Blaise rieb sich voller Vorfreude die Hände, bevor er zu Draco ging, der mit Harry, Ron und Diana noch in der Küche saß.
"Entschuldigt, ich borge mir Draco mal eben aus." Und schon hatte er seinen Freund, der lautstark protestierte, am Kragen gepackt und schleifte ihn nach draußen.
"Zabini, was soll der Mist?" fuhr Draco seinen Freund an.
"Sei still und hör mir erst einmal zu, bevor du auf mich los gehst. Ich weiß etwas, das dich interessieren dürfte."
"Ach ja, und was?" Draco gelang es, sich loszureißen und mit verschränkten Armen blieb er stehen.
"Nicht hier. Komm!" Kurzerhand hatte der Schwarzhaarige den Blonden in den Vorratsraum geschubst. Im Flur zu reden war ihm zu gefährlich und bis nach oben wäre Draco ihm nie gefolgt.
"Blaise Zabini, was zum Teufel noch mal soll das?" fauchte Draco wütend.

"Jetzt reg dich ab, Draco. Es geht um Hermine. Ich habe mit Ginny gesprochen. Sie hat mir gesagt, das Hermine dich liebt. Sie war sich nur unsicher, ob eure Beziehung allem standhalten könnte, was noch kommt." erzählte Blaise.
"Wa.... was? Sie... liebt mich?" Fassungslos sah er Blaise an. Natürlich liebte er Hermine, aber er hatte irgendwie nicht daran geglaubt, das sie Liebe für ihn empfinden könnte.
"Ja, ganz genau. Und man sieht doch, das ihr beide nicht glücklich mit der Situation seid. Na los, du musst mit ihr reden."
"Ich weiß nicht..." Draco sah auf den Boden und wirkte unsicher. So kannte Blaise ihn gar nicht.
"Bist du dir immer noch unsicher? Ich kann es nicht glauben. Meinst du nicht, sie muss selbst entscheiden dürfen? Noch mehr in Gefahr kannst du sie kaum noch bringen. Schließlich ist sei Harrys beste Freundin. Und sie hat es sich selbst ausgesucht." Der Schwarzhaarige redete auf seinen Freund ein.
"Ich weiß nicht...."
"Draco, jetzt komm schon. Seit wann bist du ein Feigling? Du hast nur Angst, oder?"
"Ach, sei Still." Draco ging an Blaise vorbei aus dem Raum und dieser hielt ihn nicht auf. Er hatte Draco hoffentlich den letzten Schubs gegeben, den er benötigte. Mehr konnte er momentan wahrlich nicht tun.

Zur selben Zeit saß Ginny in ihrem Zimmer und wartete, das Hermine aus dem Badezimmer kam. Endlich ging die Türe auf und Hermine kam heraus.
"Oh, Ginny. Hi."
"Hermine, wir müssen mal reden, glaube ich. Setz dich bitte." Ginny machte ein ernstes Gesicht und Hermine überlegte schon, was sie falsch gemacht hatte.
"Ja, aber was..." Hermine setzte sich neben Ginny auf das Bett und sah sie fragend an.
"Na ja, wie soll ich es sagen.... es geht um Draco und dich. Mir ist klar, das du ihn liebst. Die anderen mögen es zwar übersehen, aber ich weiß es." Ginny sah ihre Freundin an. Diese rutschte etwas unbehaglich auf dem Bett hin und her.
"Ginny, ich..."
"Nein, hör mir erst zu Ende zu, bevor du etwas sagst."
"Gut..." stimmte Hermine zögernd zu.
"Ich habe mit Blaise gesprochen. Und da du gesagt hast du wüsstest nicht, ob Draco dich liebt, da ihr nie von Liebe gesprochen habt, dachte ich, das es dich vielleicht interessieren könnte. Blaise hat mir erzählt, das Draco dich liebt, das er aber vor allem keine Beziehung wollte, weil er Angst hatte, dich in Gefahr zu bringen." Nun sah Hermine ziemlich verwirrt aus.
"Aber ich.... er... oh mein Gott, was soll ich machen?"
"Herm... es ist alles in Ordnung. Ihr liebt euch, ihr könntet glücklich sein, deine Eltern finden ihn klasse. Wo ist dein Problem? Geh hin und rede mit ihm. Um deinetwillen. Um euretwillen. Herm, du kannst nicht davor wegrennen." Ginny seufzte noch einmal, bevor sie aufstand. "Überlege es dir. Bis später!" Sie umarmte Hermine, bevor sie aus dem Zimmer ging.

Auf der Treppe kam ihr Draco entgegen, der ganz abwesend aussah. Wahrscheinlich hatte Blaise ihn zwischengenommen. Draco war kaum um die Ecke verschwunden, da stieß sie schon mit dem Schwarzhaarigen zusammen, da beide nicht auf den Weg geachtet hatten.

"Ah, Ginnylein. Und, erfolg gehabt, mit Herm?" fragte Blaise, während er, sich links und rechts von ihr abstützend, über Ginny lag.
"Ja, und anscheinend hattest du auch Erfolg. Und jetzt geh bitte von mir runter." Ginny stieß Blaise von sich, als dieser nicht sofort reagierte und sah dann zu der Ecke, um die Draco verschwunden war. Auch Blaise sah, während er beleidigt dreinschaute, in die selbe Richtung.
"Was glaubst du? Wird das gut gehen?"
"Keine Ahnung. Ich denke doch. Hoffen wir es." Ginny stand auf und wandte sich ab und ging langsam ins Wohnzimmer, wo die anderen mittlerweile saßen. Kurz darauf folgte ihr Blaise.

"Hermine?" Draco klopfte an die Türe. Hermine, die in Gedanken versunken dagesessen hatte, schreckte auf und sah zur Türe.
"Oh nein. Bitte nicht. Ich muss nachdenken, brauchen Ruhe!" dachte Hermine verzweifelt. "Geh weg. Bitte!" Doch natürlich blieb Draco vor der Türe stehen und wartete auf eine Antwort.
"Hermine! Darf ich reinkommen?" Und wieder klopfte er. Als sie nicht antwortete, trat er einfach ein. Hermine sah ihn mit einem nicht zu definierenden Blick an. Augenblicklich schlug Dracos Herz schneller, als er sah, wie sie so dasaß. Langsam ging er zu ihr herüber.
"Hermine. Wir müssen reden. Bitte."
"Tun wir schon, also was ist?" Unbehaglich sah sie ihn an. Sie hatte irgendwie Angst vor dem, was jetzt kommen würde.
"Was ist denn?" - "Reiß dich zusammen, Herm." ermahnte sie sich selbst.
"Na ja, ich.... wegen dem Gespräch im Garten. Wegen dem mit der Beziehung und so..." er hörte auf zu reden, um sich zu sammeln. Er wusste einfach nicht, wie er es sagen sollte.
"Ich denke wir haben bereits alles besprochen, oder..." auch sie brach wieder ab. Und wieder musste sie sich gedanklich ermahnen. Ginny hatte doch recht, oder? Er wollte eine Beziehung und sie liebte ihn... Oder etwa nicht? Sie musterte ihn, wie er so dasaß, mit leicht verlegenem Blick und sie unsicher ansah. Und plötzlich spürte sie, das Ginny recht hatte. Sie liebte ihn wirklich so sehr, das ihr Herz vor Liebe überzuquellen schien, auch wenn sie nie daran geglaubt hatte, für ihn so empfinden zu können.
"Na ja, aber.. ich...." Draco sah ihr in die braunen Augen und spürte, vielleicht mehr, als jemals zuvor, das er sie brauchte, um sein Leben leben zu können, um eine Zukunft zu haben.
Hermine legte ihm einen Finger auf die Lippen.
"Pssst... Ich weiß. Du hattest Angst, nicht wahr? Ich auch. Ich hatte auch Angst." Hermine sah ihn liebevoll an.
"Du... woher?" fragte Draco erstaunt. dann besann er sich und antwortete ihr auf ihre Frage.
"Ja, du hast Recht. Ich hatte Angst, dich einer Gefahr auszusetzen, wenn ich mit dir zusammen wäre. Na ja, dann habe ich mit Blaise gesprochen und er hatte Recht. Du musst selbst wissen, ob du... nun ja, mit mir zusammen sein willst, oder nicht." Er sah sie ängstlich abwartend an.
Hermine schluckte und ihre Gedanken rasten. Wollte sie das wirklich? Hatte er es

wirklich so gemeint, wie er es gesagt hatte?
"Draco... Natürlich will ich, du Idiot! Wenn du noch willst natürlich nur..."
"Selber Idiot. Natürlich will ich noch, sonst würden wir dieses Gespräch jetzt nicht führen."
Einige Tränen bahnten sich einen Weg über Hermines Wangen, als Dracos Lippen die ihren zu einem zärtlichen Kuss verschlossen.

Ginny und Blaise saßen im Wohnzimmer und warfen sich hin und wieder unbehagliche Blicke zu. Wo blieben Draco und Hermine nur so lange?
"Wo bleiben die beiden nur?" fragte Ginny schließlich, als sie nicht mehr warten wollte.
"Gute Frage. Sollen wir... gucken gehen?" Beide nickten sich zu und standen gleichzeitig auf.
"Wir gehen gucken, wo Herm und Draco bleiben." rief Ginny ihrem Bruder zu, der von Harry zurückgehalten wurde, da er auch mitgehen wollte. Der Schwarzhaarige zwinkerte Ginny unbemerkt zu. Diese sah ihn verwirrt an, bevor sie verstand, was er meinte. Sie wurde etwas rot und schüttelte in seine Richtung den Kopf.
Blaise und Ginny kamen gerade in der ersten Etage an, als Draco und Herm ihnen Hand in Hand entgegenkamen.
"Oh...." rief Ginny erstaunt.
"Hi. Vielen Dank für eure tollen Ratschläge..." Hermine sah Ginny und Blaise durchdringend an, so das diese sich durchschaut fühlten.
"Oh ja, ihr habt uns sehr geholfen! Und da wir denken, das ihr auch Hilfe gebrauchen könnt..." Draco schnappte sich Blaise, der sich gerade, ebenso wie Ginny verziehen wollte, am Kragen. Hermine zog ihre Freundin am Kragen mit.

Sooo, das wars mal wieder von mir. ;-)